

MISIÓN POPULAR ESPAÑOLA  
Tel.: 062 771 44 22  
Fax: 062 771 45 03  
Postkonto: 50-11358-0



SPANISCHE VOLKSMISSION  
CH-5712 BEINWIL AM SEE  
(SCHWEIZ / SUIZA)  
E-Mail: volksmission@volksmission.ch  
www.volksmission.ch

## Monatsbrief von José Seisedos Nr. 01, 2012

### *Liebe Freunde und Geschwister*

Während ich diesen Brief schreibe, befindet sich Spanien, wie auch der Rest der christlichen Welt, mitten in den Weihnachtsvorbereitungen. Lichter, Farben und Lieder, alles trägt dazu bei, eine besondere Atmosphäre zu schaffen. Doch die schönen Lichter in den Strassen und die geschmückten Schaufenster können das Drama nicht verbergen, welches sich in Tausenden Familien abspielt, die nicht genug haben, um bis zum Ende des Monats durchzukommen. Einige davon haben nicht einmal genug, um den Monat zu

beginnen. Beinahe fünf Millionen Spanier sind arbeitslos.

Wir leben in einer schwierigen Zeit. Täglich werden sich immer mehr Menschen schmerzhaft darüber bewusst, wie die Entscheidungen anderer, die zum Teil Tausende von Kilometern entfernt sind, ihr Leben und ihre Zukunft beeinflussen können. Gestern noch hatten sie Hoffnungen und Träume für sich und ihre Familien, und heute sitzen sie in der Falle eines Albtraums, aus dem sie gerne erwachen möchten.

Wie schnell wird doch aus einer scheinbar idealen Situation eine verzweifelte. Dies kann durch den Verlust der Arbeitsstelle passieren, aber auch durch Krankheit, einen Unfall, oder durch ein drogensüchtiges Kind, das trotz eines guten Umfelds abstürzt. Es kann einer Hausfrau passieren, dass sie plötzlich von dem Mann, in den sie ihre besten Jahre investiert hat, verlassen wird... Die Ursachen sind mannigfaltig. Ich habe alle davon – und viele weitere – selbst gesehen. Zerstörte Lebensperspektiven.



Krisenzeiten sind Teil der menschlichen Existenz. Die Geschichte bestätigt dies. Als Jesus in Bethlehem geboren wurde, steckte Israel ebenfalls in einer Krise. Die Nation wurde von einer fremden Macht regiert. Das Land wurde von der römischen Kaisermacht besetzt, und das Volk musste Steuern bezahlen. Jemand anders traf die Entscheidungen, und den Menschen gefiel das nicht. Das Volk sehnte sich nach einem Befreier, jemandem, der sie aus diesem Zustand herausholte.



Eine Gruppe von Hirten diskutierete möglicherweise gerade über diese Dinge, als ein Engel des Herrn zu ihnen trat, „und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr. (...) Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den

Menschen seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,9-14)

Die erste Ankündigung der Frohen Botschaft wurde durch Engel überbracht. Doch jetzt haben wir dieses Vorrecht. Jesus hat uns diese Aufgabe anvertraut, als er sagte: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ (Matth. 28,19) Ja, wir sind die Kanäle, durch die die Botschaft von Gottes Rettungsplan alle Menschen erreichen soll. Die erste Generation von Christen hat ihren Teil der Aufgabe erfüllt und auch andere Generationen waren im Laufe der Jahrhunderte diesem Auftrag treu. Jetzt sind wir dran, Du und ich! Wir dürfen nicht versagen! Und wir werden es auch nicht, solange wir unserer Priorität treu bleiben.

Wenn ich auf das Jahr 2011 zurückschaue – wenn Ihr diesen Brief lest, wird es schon beendet sein – bin ich Gott dankbar, weil wir gemeinsam treue Diener waren, durch die das Evangelium Hunderttausende Familien in Spanien und in anderen Ländern erreicht hat. Mit den Worten von Paulus, nach seinem Vorbild und mit Eurer Hilfe, machte ich es mir zum Grundsatz, „das Evangelium nur dorthin zu bringen, wo sich noch niemand zu Christus bekannte; denn ich wollte nicht da bauen, wo schon ein anderer das Fundament gelegt hatte. Vielmehr hielt ich mich an die Schriftstelle, die sagt: „Die sollen es sehen, denen noch nie etwas von ihm gesagt worden ist; die, die noch nie von ihm gehört haben, werden es verstehen“ (Römer 15, 20-21)

Ich schreibe Euch jeden Monat, um Euch mitzuteilen, was dank Eurer grosszügigen und treuen Unterstützung erreicht wurde. Darum werde ich Euch nicht mit Zahlen und Statistiken langweilen. Ich möchte Euch nur darauf aufmerksam machen, dass im Jahr 2011 bis zum November TCCH-Teams das Evangelium in über 132'000 Familien in Spanien gebracht haben. Die meisten dieser Menschen wohnen in entfernten und abgeschnittenen Bergdörfern, wo es keinerlei evangelische Gemeinden gibt. Dies be-

deutet, dass die Teams viel Zeit und Energie einsetzen mussten, um ihre Zielorte zu erreichen. Gerade jetzt, während ich diesen Brief schreibe, ist ein Team von treuen Mitarbeitern unterwegs zu einem Berggebiet in der Provinz Huesca. Sein Ziel ist, die Gute Nachricht in 98 Dörfern von Haus zu Haus zu verkünden. Es

ist sehr kalt dort. Die Strassen sind schlecht und schneebedeckt. An manchen Orten gibt es überhaupt keine Strassen. Doch die Mitarbeiter sind motiviert durch die Freude darüber, anderen dieselbe Botschaft weiterzusagen, die sie selbst einmal gehört haben, weil jemand ihnen davon erzählt hat. So funktioniert es!



Unsere Hauptanliegen für 2012 in Spanien sind die grossen Städte. Wir haben einen Plan erarbeitet, um die grössten Städte des Landes zu evangelisieren, ohne die Arbeit in den isolierten Dörfern zu vernachlässigen. Unser Ziel ist es, über 450'000 Familien mit der Botschaft der Hoffnung zu erreichen. Dafür benötigen wir über 2 Millionen Traktate.

Am liebsten würde ich Euch noch erzählen, was in den anderen Ländern erreicht wurde – in Argentinien, Chile, Honduras, Nicaragua, Kuba, Mexiko, Kolumbien, Uruguay, Brasilien, Israel und Pakistan. Durch Gottes Gnade und mit seiner Hilfe habe ich auch das Fundament für neue evangelistische Einsätze in Peru, Haiti, Jordanien und im Libanon gelegt. Diese Kampagnen werden im ersten Quartal des Jahres 2012 beginnen.

Bevor ich diesen Brief beende, möchte ich noch einiges über Israel berichten. Im Jahre 2012 werden

wir weiterhin die Möglichkeit haben, die Arbeit von TCCH in Israel fortzusetzen. Wir sind dankbar, dass wir diese Arbeit, trotz einiger Morddrohungen am Telefon und einigen Widerständen auf den Strassen, zum grössten Teil ungehindert durchführen konnten. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit standen vor allem Tel Aviv und die Golan-Höhen zusammen mit der Region des Hula-Tals. Wir erreichten ungefähr 250'000 Familien in und um Tel Aviv und weitere 18'000 im Golangebiet. Zusätzlich haben wir Tausende von Menschen durch kulturelle Anlässe in der ganzen Nation erreicht.

Die nächsten Hauptziele für 2012 in Israel sind folgende:

1. Rishon LeZion, die viertgrösste Stadt in Israel mit einer Bevölkerung von 228'000 Menschen.
2. Haifa, die grösste Stadt im Norden Israels und die drittgrösste des Landes mit 268'000 Einwohnern.
3. Der nördliche Teil von Galiläa,

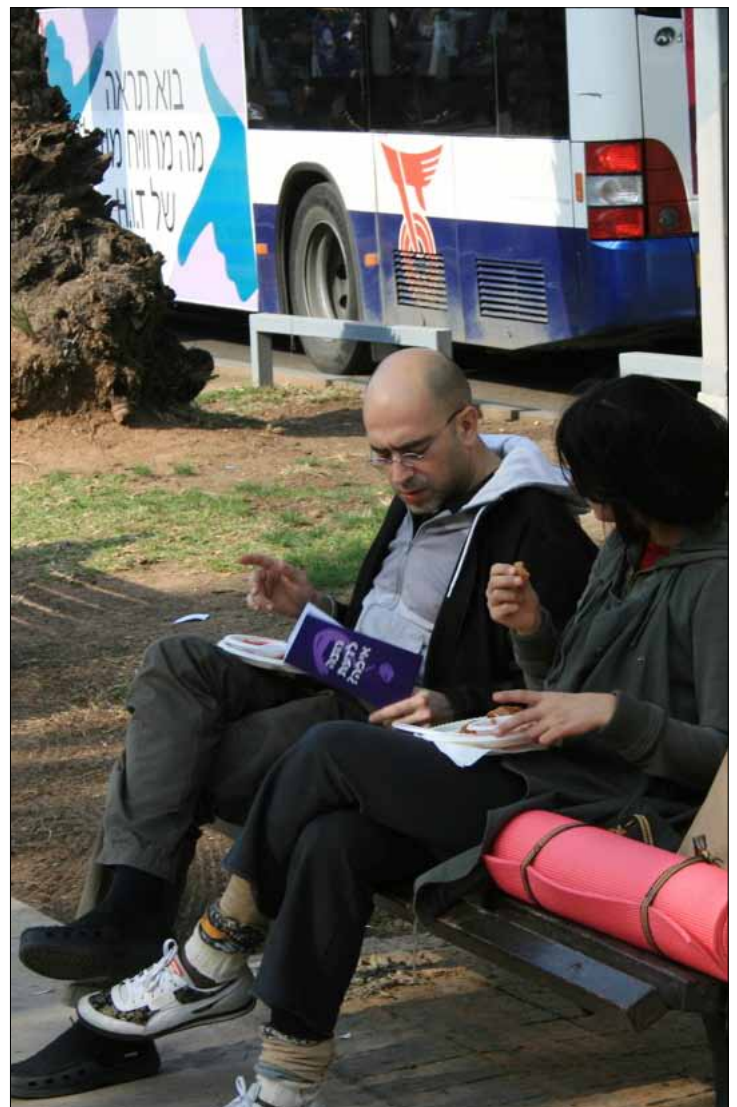
welcher unter der Verwaltung Israels steht. Es gibt zwei grosse Städte in diesem Gebiet: Acre und Carmiel, dazu Dutzende von kleineren Siedlungen.

Würdet Ihr bitte für Gottes Segen und Führung für die Arbeit von TCCH im Jahr 2012 beten? Ich danke Euch herzlich für Eure Partnerschaft im Missionsdienst!

Euer Freund und Missionspartner



*José Scisdedos*



*„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus“ (Philipp 4,6-7).*

## • SPANIEN

**Verkündigung:** Wir danken Gott für das, was wir im Monat November erreichen konnten, auch wenn wir mit 5020 Familien unter dem monatlichen Durchschnitt blieben. Die Gründe dafür habe ich schon erklärt. Lasst uns für die Nacharbeit mit denen beten, die sich bei uns mit der Bitte um Rat und Hilfe gemeldet haben.

**Ziele 2012:** Die Ziele für 2012 in Spanien sind die grossen Städte. Wir haben einen Plan erarbeitet, um die grössten Städte zu evangelisieren, ohne unsere Arbeit in den isolierten Dörfern zu vernachlässigen. Unser Ziel ist es, über 450'000 Familien mit der Botschaft der Hoffnung zu erreichen. Dies scheint uns ein wichtiger Schritt im Hinblick auf die gegenwärtige nationale Finanzkrise zu sein. Dafür benötigen wir über 2 Millionen Traktate. Betet bitte für dieses Projekt und für Gottes Versorgung.

**TCCH Leitungsteam:** Zurzeit befinden wir uns im Prozess, den Vorstand von TCCH zu erneuern. Die treuen Brüder, die bisher auf diesem Posten gedient haben, waren eine grosse Hil-

fe für José Seisdedos. Doch für zwei dieser Brüder ist die Zeit gekommen, jemand anderem die Fackel zu übergeben. Lasst uns für die zwei neuen Pastoren, die ihren Platz einnehmen werden, beten: Carlos Marti und Manuel Sanchez.

## • ISRAEL

Wir sind dankbar, dass wir diese Arbeit zum grössten Teil ungehindert durchführen konnten, obwohl wir einige Morddrohungen per Telefon erhalten haben und auch auf den Strassen auf Widerstand gestossen sind. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit waren vor allem Tel Aviv und die Golan-Höhen zusammen mit der Region des Hula-Tals. Wir erreichten ungefähr 250'000 Familien in und um Tel Aviv und weitere 18'000 im Golangebiet. Zusätzlich haben wir Tausende von Menschen durch

kulturelle Anlässe in der ganzen Nation erreicht. Lasst uns für den Samen beten, der in Tausende von Menschen gepflanzt wurde. Betet, dass viele Herzen den Samen aufnehmen und reiche Frucht bringen.

**Ziele:** Lasst uns für die nächsten zwei Hauptziele im Land beten: Rishon Le-Zion, Haifa und den nördlichen Teil von Galiläa. Betet dafür, dass mehr messianische Gläubige an den evangelistischen Einsätzen teilnehmen. Bisher bestehen unsere Teams hauptsächlich aus ausländischen Christen, und wir sind Gott dankbar für diese Hilfe. Doch wir benötigen die Mitarbeit von lokalen Christen für die Nacharbeit der Kontakte, um die Ernte einzubringen und die Frucht zu bewahren. Es gibt einheimische Mitarbeiter, doch wir brauchen mehr davon. Bitte betet dafür.



## Zeugnisse

### **Von Araceli M. Brecia, 11 Jahre alt – Melilla**

Hallo, mein Name ist Araceli und ich wohne in Melilla. Vor einigen Tagen habe ich zwei christliche Organisationen für einen Bibelkurs angefragt. Beide haben mir empfohlen, Euch zu schreiben. Bitte, ich möchte so gerne mehr über Gott lernen. Helft mir doch. Ich weiss viele Dinge über Gott, doch ich möchte gerne mehr wissen. Meine Gemeinde ist sehr klein und wir haben keine Sonntagsschule. Würdet Ihr mir bitte helfen? Ich weiss, dass Ihr mir helfen werdet. Vielen Dank!

### **Von Iraidá Batista Lopez – Las Tunas**

Liebe Grüsse. Ich weiss nicht, ob dieser Brief gelesen wird, und wahrscheinlich wird er nie beantwortet,

doch ich wünschte es mir. Eine Freundin von mir, die in Spanien wohnt, hat mir ein Traktat von Euch mit dem Titel: „Liebesbrief eines Vaters“ geschickt. Diese wunderbare Botschaft hat mein Herz berührt. Ich muss sagen, dass ich an Gott glaube, doch ich besuche keine Gemeinde. Ich besitze eine Bibel und lese sie manchmal. Doch es gibt Dinge, die ich nicht verstehe. In Eurem Traktat steht geschrieben, dass Ihr auf Anfrage weitere Literatur gratis verschickt... im Moment mache ich eine sehr schwierige und harte Zeit in meinem Leben durch. Es ist nötig, einige radikale Entscheidungen zu treffen. Ich weiss, dass ich in Zukunft sehr fest verletzt werde. Und dafür brauche ich Hilfe. Bitte helft mir, Gott näher zu kommen. Ich danke Euch im Voraus.

### **Von Maribel Gonzalez Piedra**

Ich bin mit geschiedenen Eltern aufgewachsen, und wahrscheinlich war das der Grund, warum ich nachts nur schlecht schlafen konnte. Ich war ängstlich und besorgt. Ich hatte Angst vor dem Tod. Mein Leben war leer. Ich wollte aus diesem Zustand herauskommen und verehrte eine Ikone, doch meine Probleme wurden nur schlimmer. Eines Tages besuchten mich ein paar Christen und schenkten mir ein Büchlein „Der Weg zu einem glücklichen Leben“ von TCCH. Dieses Büchlein ist grossartig. Es hat mir Schritt für Schritt geholfen, den einen wahren Gott kennenzulernen. Heute liebe ich ihn und will ihm mein Leben lang nachfolgen. Danke, dass Ihr so eine wunderbare Botschaft weitergebt!